

13.11.2017

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 07.11.2017, öffentlich**

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 21.50 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schrifführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Eger, Britta

Blaser, Jürgen

**Gäste:**

./.

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Grimm, Markus

Kammer, Marianne

Kissel, Ute

Konrad, Gisela ab 20.05 Uhr (TOP 3 Mitte)

Laier, Günter

Markmann, Karl-Heinz

Schmidt, Sven ab 20.15 Uhr (TOP 3 Mitte)

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Lutz, Günter

Schäfer, Bertram

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Hoß, FB 2 bis nach TOP 6; Frau Dahner, FB 5 bis nach TOP 8; Herr Heid, Herr Singler, FB 5 bis nach TOP 9 a)

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **1 1. Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer**

(Vorlage 143/2017)

Ortsvorsteher Markmann führte in den Tagesordnungspunkt ein und verwies für den Sachverhalt auf die Vorlage.

Frau Hoß von der Verwaltung erklärte anschließend kurz die Änderungen.

Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat der 1. Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer der Stadt Wiesloch zuzustimmen.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig (8 Ja-Stimmen).*

## **2 5. Änderung der Hundesteuersatzung**

(Vorlage 144/2017)

Ortsvorsteher Markmann führte kurz in den Sachverhalt ein und verwies weiter auf die Vorlage.

Ortschaftsratsrat Laier teilte mit, dass ihm das Thema mit der Hundeanmeldung zu lapidar sei und es gäbe sicher viele die ihre Hunde nicht anmelden, da es keine Kontrollen gäbe. Auch der Hinweis auf eine Ordnungswidrigkeit und ordentliche Bußgeldhöhe fehle. Des Weiteren würden andere Städte wie Schwetzingen viel mehr für die Hunde machen, wie z. B. Hundewiese, Hundetoiletten usw.

Frau Hoß erklärte, dass die Hundsteuer dafür da sei, die Hundehaltung in einer Stadt zu steuern und nicht dafür etwas Gutes für Hunde zu tun. 99 Euro sah die Verwaltung als moderat an, zum anderen ist der Betrag auch durch 12 teilbar, zur Vereinfachung der Abrechnung.

Ortschaftsratsrat Blaser merkte an, dass bei einer Hundewiese auch immer die Entfernung zu dieser wichtig sei und auch nicht genutzt werde, wenn sie zu weit weg läge.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass es auch eine Satzung gebe, durch die die Ordnungswidrigkeiten geregelt seien. Des Weiteren würde die Verwaltung auch dieses Jahr wieder mit den Hundesteuerbescheiden ein Hinweisblatt für die Hundehalter mit-schicken.

Ortschaftsratsrat Blaser fügte an, dass auch der Gemeindevollzugsdienst mehr darauf schauen könne, ob die Hunde ihre Steuermarken tragen.

Ortschaftsratsrat Laier bemerkte, dass es gar keine Steuermarken mehr gäbe.

Frau Hoß verneinte dies, jeder Hund der angemeldet werde bekomme eine Steuer-marke. Sollte diese in Verlust geraten müsste dies gemeldet und eine neue Marke besorgt werden.

Ortsvorsteher Markmann bemerkte dass dies nun nichts mehr mit dem eigentlichen Tagesordnungspunkt zu tun habe und fragte, ob nun alle Fragen beantwortet seien.

Ortschaftsratsrat Blaser regte nur nochmals an, dass eine Kontrolle der Hunde erforderlich wäre.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, die Anregung mit aufzunehmen und nahm die Abstimmung vor.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat der 5. Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer der Stadt Wiesloch zuzustimmen.*

*Der Ortschaftsratsrat stimmte mit 7 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme zu.*

## **3 Investitionsliste 2018 und Mittelfristige Finanzplanung 2019 bis 2021**

(Vorlage 161/2017)

Ortsvorsteher Markmann führte kurz in den Tagesordnungspunkt ein und erinnerte, dass die Listen schon einmal vorgelegen haben. Des Weiteren teilte er mit, dass der Ort-

schaftsrat ja zur kommenden Gemeinderatssitzung eingeladen wurde, bei dieser der Haushalt beraten werde. Weiter bat er Frau Hoß auf die größeren Investitionen von Wiesloch und besonders von Baiertal einzugehen.

Frau Hoß ging auf Zeile 26 (Erneuerung der stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen), Zeile 137 (Rückbau/ Umbau Werkrealschule/ Schulhof) ein.

Ortsvorsteher Markmann teilte hierzu mit, dass nun auch der 2. Heizkessel in der Schule undicht sei und Herr Schwalb hier mit außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von ca. 30.000 Euro kommen müsse.

Frau Dahner ergänzte, dass beide vorhandenen Kessel zu groß seien und nur noch durch einen ersetzt werde.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass man bitte rechtzeitig die Bücherei im Seitengebäude informiere wegen des Winterbetriebes.

Frau Dahner erklärte, dass in der Bücherei der Betrieb über Winter möglich sei, da dort eine extra Heizmöglichkeit vorhanden sei.

Frau Hoß machte dann mit der Zeile 208 (Neubau Feuerwehrhaus/ Lagerfläche Gesamtfeuerwehr ohne Grundstück), Zeile 238 (Umbau barrierefreie Bushaltestellen), Zeile 229 (Straßenerneuerung) und Zeile 254 (Intelligente Steuerung und LED Leuchten) weiter.

Frau Dahner erklärte zu den Bushaltestellen, dass sie für das nächste Jahr geplant habe weitere Bushaltestellen sukzessive auf Barrierefreiheit umzubauen. Auch an LED-Lampen folgen für Baiertal noch einige, so z. B. werde der Radweg nach Schatthausen und die Lampen um die Ortsverwaltung gemacht, um einige zu nennen.

Weiter ging Frau Hoß auf Zeile 265 (Ausbau des Gauangelbaches in der Ortsmitte von Baiertal) ein.

Herr Singler von der Verwaltung teilte hierzu mit, dass in der kommenden Sitzung ein Tagesordnungspunkt dazu folge. Man habe sich bezüglich dem Bachausbau nochmals mit der Firma zusammengesetzt, um nach einer guten und kostengünstigeren Lösung zu suchen. Hierzu habe man eine gefunden, die dann vorgestellt werde.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass er hier unter Verschiedenes noch die vorhandene Skizze zeigen könne. Des Weiteren bat er noch zu den Breitbandinvestitionen etwas zu sagen.

Herr Singler teilte mit, dass die Finanzierung gesichert sei und man Freitag in einer Woche ein Gespräch mit der Firma habe. Des Weiteren warte man jeden Tag auf die Zuschussbewilligung.

Ortsvorsteher Markmann bat dann um Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ortschaftsrätin Kammer fragte zu Zeile 69 (Sportplatz Baiertal/ Flutlichtanlage) wieso diese jetzt nochmal auf 2021 verschoben wurde.

Herr Singler erklärte, dass erst nächstes Jahr der große TÜV anstehe und jetzt nachdem ein Mast ersetzt wurde, erstmal nichts zu machen sei.

Abschließend fragte Ortschaftsrätin Kammer noch, ob beim Lehrschwimmbecken derzeit alles in Ordnung sei.

Ortsvorsteher Markmann bestätigte dies. Jedoch stehe der Beschluss des Gemeinderates, dass man bei einer neu anstehenden Maßnahme neu darüber berate.

Ortschaftsrat Blaser fragte an, ob die Erneuerung der stationären Anlagen überhaupt sinnvoll sei. Diese kenne doch jeder und es komme sicher nicht so viel rein, als man ausgeben müsse. Er hält hier die mobile Anlage für sinnvoller.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass an den stationären Anlagen dafür aber eher langsam gefahren werde. Weiter sei es auch eine politische Entscheidung, dass man durch die Kontrollen keine Gewinne erwirtschaftete.

Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass man die „Gefährder“ dadurch jedoch nicht erwische.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass dies auch Sache des Bußgeldkataloges sei und die Strafen teilweise zu gering seien.

Ortschaftsrat Filsinger merkte an, dass man in der Verwaltung mal ein Gespräch gehabt habe bezüglich Grünpflege im Außenbereich und fragte, ob man hier Mittel eingestellt habe.

Herr Singler erklärte, dass die Mittel dafür um 10.000 Euro erhöht wurden.

Ortschaftsrätin Konrad fragte, weshalb die Grünanlage Alter Friedhof geschoben wurde. Herr Singler erklärte, dass man hierzu erst den Friedhof entwiden müsse und deshalb intern besprochen wurde es erst einmal zu verschieben.

Weiter fragte Ortschaftsrätin Konrad zu Zeile 315 (Straßenentwässerung) was dies bedeute.

Frau Dahner erklärte, dass es als Merkposten noch in der Liste stünde, derzeit aber hier keine Vorfälle und somit Maßnahmen anstünden.

Abschließend fragte Ortschaftsrätin Konrad zu Zeile 330 (Grunderwerb allgemein) was dies bedeute.

Frau Dahner erklärte, dass dies keine bestimmten Grundstücke seinen, sondern allgemein.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass dies auch im Rahmen von INSEK mit eingestellt wurde.

Frau Hoß ergänzte, dass hierzu demnächst auch noch eine Vorlage folgen werde.

Ortschaftsrat Laier merkte an das ihn störe, dass auf der „Baiertaler Liste“ so viele Investitionen stünden, die nur noch nachrichtlich seien.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass die nachrichtlichen Posten immer stehen bleiben und nicht alle nur Baiertal, sondern die Gesamtstadt betreffen. Dafür kann die Gesamtsumme für die jeweiligen Maßnahme in dem jeweils betreffenden Ortsteil verwendet werden.

Ortschaftsrat Laier merkte an, dass die Erweiterung des Stehlenfeldes auf dem Bergfriedhof aber davor in den Ortschaftsrat kommen sollten.

Herr Singler bejahte dies.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass die Verwaltung mit einem Vorschlag kommen müsse. Es gab ja bisher den Erstentwurf und ein Erweiterungsgebiet.

Ortschaftsrat Laier merkte zu Zeile 20 (Reaktivierung Sirenenetz Gesamtstadt) an, dass hier auch die Baiertaler Sirene dazugehöre.

Frau Dahner erklärte, dass es damals einen Vorschlag von Herrn Grimm gegeben habe, welcher dann jedoch im Sande verlief.

Ortsvorsteher Markmann fügte hinzu, dass dies so nicht stimme. Seitens Herr Grimm (CDU) wurde Geld (2.000 Euro) generiert und auch bei der Verwaltung eingezahlt, eine Sirene gekauft, welche nun immer noch im Bauhof lagere. Es war damals geplant ein sogenanntes Notteléfono einzurichten, dies war jedoch mit der alten Telefonanlage technisch nicht möglich und sollte nun mit der neuen Anlage umgesetzt werden.

Ortschaftsrat Grimm ergänzte, dass sein Vater das angeregt habe und eine Sirene auf dem Bürgerhaus installiert sei, die 2. Sirene sollte auf der Schule installiert werden, was bisher jedoch noch nicht passiert sei.

Ortsvorsteher Markmann teilte, dass dies damals über Herrn Hecker von der Feuerwehr und die EDV-Abteilung in Wiesloch gegangen sei und er dort mal nachfragen werde.

Der Ortschaftsrat Baiertal nahm die Vorlage zur Kenntnis.

#### **4 Festsetzung der Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren**

(Vorlage 176/2017)

Frau Hoß erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Laier bemerkte, ob in der Verwaltung niemand fähig sei, hierzu die Kalkulation durchzuführen. Schließlich müsse die Fremdfirma für ihr Gutachten bezahlt werden und er sehe keinen Sinn darin.

Frau Hoß entgegnete, dass die Stadt rechtlich dazu verpflichtet sei die Gebühren zu kalkulieren und auch die Überschüsse innerhalb von 5 Jahren wieder an den Steuerzahler zurückfließen müssen. Die Kalkulation könnte sie auch selbst durchführen jedoch ist dies für sie zeitlich nicht umsetzbar und auch sie würde für ihre Arbeit bezahlt werden.

*Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 176/2017 zuzustimmen.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig (8 Ja-Stimmen).*

## **5 Festsetzung der Frischwassergebühren sowie zwölfte Änderung der Wasserversorgungssatzung**

(Vorlage 177/2017)

Frau Hoß erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Sie merkte an, dass es hier einen Prüfauftrag gegeben habe, welcher nun kurzfristig zu einer Änderung führte, die Änderung zeigte sie anhand der beigefügten Präsentation auf und erklärte diese.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass der Vertrag zur Wasserabnahme mit der Gemeinde Dielheim ja gekündigt und erst jetzt wieder neu beantragt wurde, ob dies bei der Kalkulation schon berücksichtigt sei.

Frau Hoß teilte mit, dass die Kalkulationen mit der jetzigen Situation von Dielheim kalkuliert wurde, jedoch ohne die 40 % Rabatt von damals. Der schriftliche Antrag der Gemeinde Dielheim sei nun eingegangen und es wurde ein Rabatt von 20 % angefragt. Dies werde nun der Ausschuss für Technik und Umwelt entscheiden. Durch den Rabatt würde sich dann der kalkulierte Gewinn reduzieren.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung der einzelnen Punkte vor.

*Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat zu:*

- 1. Die Frischwassergebühr wird ab dem 01.01.2018 auf 2.20 Euro pro Kubikmeter festgesetzt. Die Festsetzung der Frischwassergebühren an die Stadt bzw. an die Weiterverteiler erfolgt entsprechend. Großverbraucher erhalten je 100.000 Kubikmeter übersteigende Frischwassermenge einen Preisnachlass von 10 %. Der Beschluss erfolgte einstimmig (10 Ja-Stimmen)*
- 2. Der Gemeinderat stimmt der zwölften Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) der Stadt Wiesloch zu. Der Beschluss erfolgte einstimmig (10 Ja-Stimmen)*
- 3. Ab dem Jahr 2019 soll von Seiten der Stadt eine Konzessionsvereinbarung für die Nutzung des öffentlichen Raums durch die Wasserversorgung bis zum rechtlich zulässigen Höchstwert geschlossen werden. Die Verwaltung wird beauftragt die notwendigen Voraussetzungen für den Abschluss einer entsprechenden Konzessionsvereinbarung zu schaffen. Die Konzessionsabgabe ist zukünftig ein Kostenbestandteil beim Eigenbetrieb Stadtwerke, welcher in die Kalkulation der Frischwassergebühr einfließt. Bei der Stadt handelt es sich bei der Konzessionsabgabe um einen ordentlichen Ertrag im Ergebnishaushalt über deren Verwendung der Gemeinderat frei beschließen kann. Der Beschluss erfolgte mit 9 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme.*

## **6 Festsetzung der übrigen Abgaben und Steuersätze**

(Vorlage 178/2017)

Frau Hoß erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Laier merkte an, dass das Freibad ja immer noch Verluste habe und fragte wieso man hier nicht die Preise angehoben habe, da die letzte Erhöhung ja 2015 gewesen sei. Ebenso wurden ja auch erst die Parkgebühren erhöht. Hierzu frage er sich, wieso überall an Sonn und Feiertagen gebührenfrei geparkt werden könne, außer im Palatin, dies ginge so jedoch nicht aus der Vorlage hervor.

Frau Hoß erklärte, dass eine Erhöhung der Freibadpreise politisch nicht gewünscht sei.

Den Hinweis bezüglich des Palatins, werde sie berücksichtigen und es künftig in der Vorlage richtig aufnehmen.

Ortschaftsrat Blaser fragte an, ob es die Sozialstaffelung auch umgekehrt gäbe. Dies sei eine Anregung seinerseits in Bezug auf die Freibadgebühren, dass hier ja Mehrverdiener auch mehr zahlen könnten.

Ortsvorsteher Markmann fragte an, ob die beiden Anregungen als Anträge gewertet werden sollen. Dies wurde verneint, weshalb man es nur so als Anregung weitergeben werde.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat, ausgenommen der Neufestsetzung der Hundesteuer sowie der Frischwassergebühr, die übrigen Abgaben und Steuersätze zum 01.01.2018 nicht zu verändern.  
Der Beschluss erfolgte einstimmig (10 Ja-Stimmen).*

## **7 Vergabe der Leistungen für Grabaushub und Trägerdiensten bei Sargbestattungen; Bericht und weiteres Vorgehen**

(Vorlage 181/2017)

Herr Heid von der Verwaltung stellte sich zunächst kurz vor und führte dann die Sachlage anhand der Vorlage aus.

Ortschaftsrat Schmidt fragte nach, ob alle Mitarbeiter anderweitig untergekommen sein und es durch die Umstellung auf die Firma keine personellen Einsparungen gegeben habe.

Herr Singler teilte mit, dass alle Mitarbeiter anderweitig eingesetzt werden, lediglich die Verträge mit den Aushilfsträgern wurden auslaufen gelassen.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass erneut die Frage bezüglich des Sargträgerdienstes aufgekommen sei und auch letzte Sitzung angesprochen wurde. Er fragte, ob es weiterhin richtig sei, dass der Sarg von Privatpersonen lediglich bis zum Grab getragen werden dürfe und das Herablassen dann von der Firma übernommen werden müsse, oder von Mitgliedern der Feuerwehr übernommen werden könne, da diese hierfür ebenfalls versichert seien.

Herr Heid bestätigte dies.

Ortschaftsrat Schmidt fragte an, ob das Deutsche Rote Kreuz dies auch übernehmen dürfe.

Herr Heid erklärte, dass Mitglieder des DRK in der Versicherung nicht mit einbezogen seien. Weiter merkte er an, dass gestern die Anregung im Ortschaftsrat Schatthausen aufkam, dies über eine Verzichtserklärung eventuell zu erlauben. Die Umsetzung hier sehe er jedoch als schwierig an, hier von den Hinterbliebenen eine Verzichtserklärung unterschreiben zu lassen.

Ortschaftsrat Laier fragte an, für wieviel Beerdigungen die 60.000 Euro seien.

Herr Heid teilte mit, dass sich die kalkulierten 60.000 Euro auf ca. 85 Beerdigungen beziehen.

Ortschaftsrat Laier fragte weiter wie es mit den Bestattungsgebühren aussehe.

Herr Heid teilte mit, dass die Gebühren derzeit unverändert bleiben, jedoch vom Gemeinderat ein Prüfauftrag vorliege, eine Kostendeckung von 75 % zu erreichen. Dieser sei gerade in Arbeit und werde im Frühjahr vorgelegt werden.

Ortschaftsrat Laier merkte an zu fragen, weil er wisse, dass die Sargträger wesentlich weniger bekämen, als Gebühr abgerechnet werde.

Herr Singler teilte mit, dass in einer Gebühr ja auch noch andere Faktoren mit eingerechnet seien und diese deshalb nicht 1:1 an den Träger gehe.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt eine Verlängerung der getroffenen Vereinbarung mit dem Dienstleister zu beauftragen.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig (10 Ja-Stimmen).*

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass demnächst eine Begehung der Friedhöfe anstehe und falls jemand Vorschläge, Anmerkungen habe diese gerne an uns weiterleiten könne.

Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, dass sie die Frage aus dem Seniorennachmittag schon an Herrn Heid weitergeleitet habe, ob es möglich sei eine Beerdigung unter der Rasenfläche oder mit einer Abdeckung (Platte) machen zu können.

Herr Heid teilte mit, dass demnächst das Friedhofsentwicklungskonzept weitergeführt werde und er hierzu solche Anregungen sammle und dies dann im Ortschaftsrat beraten werden könne.

Ortschaftsrat Blaser bestätigte auch schon so Anregungen aus der Bürgerschaft angefragt bekommen zu haben in Bezug auf z. B. Friedwald, Rasenfläche.

Herr Heid ergänzte dann zur zweiten Frage von Ortschaftsrätin Kammer, dass zu Anfangs offene Gräber angedacht waren, aktuell aber auch geschlossene Gräber erlaubt werden (erforderliche Quadratmeterzahl ist hierzu einzuhalten).

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass die Stadt in Bezug auf die geschlossenen Gräber durch Grabplatten und polierte Steine überrollt wurde, da es im Vorfeld anders (als Naturfriedhof) angedacht war.

Ortschaftsrat Laier fügte an, dass demnach dann auch alle Wasserhähne wieder durch Messinghähne ersetzt werden müssten, so wie es vom Planer damals vorgesehen wurde.

Ortschaftsrätin Konrad fragte an, ob man nicht den Grabkäufern diese Richtlinie, wie ein Grab gestaltet werden dürfe, übersenden könnte.

Herr Heid teilte mit, dass dies im Internet stehe.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass die Betroffenen ja auch in der Verwaltung direkt dazu beraten werden.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass man auch nicht alles reglementieren solle und sie nichts dagegen habe, wenn die Gräber unterschiedlich offen oder geschlossen seien.

Ortschaftsrätin Konrad bat die Gießkannen durchzusehen und zu ersetzen.

Herr Heid teilte mit, dass das Wasser im Winter auch abgestellt werde und im Frühjahr dann neue Gießkannen kämen.

## **8 LED-Beleuchtung auf dem alten Friedhof Baiertal**

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt (TOP) zu LED-Beleuchtung ja im Juli bereits auf der Tagesordnung gestanden sei und man hier damals beschlossen habe, die Beleuchtung auf dem alten Friedhof erstmal einzusparen.

Anschließend wurde dann im Ausschuss für Technik und Umwelt (TU) die Diskussion immer in Bezug auf die Bezuschussung der Beleuchtung geführt und Beschluss gefasst, dass u. a. der Radweg Baiertal/ Schatthausen beleuchtet werde. Dann kam es auf Grund der Missverständnisse (Beleuchtungsausbau nur mit Bezuschussung) und der Ablehnung der Bezuschussung erneut in den TU gekommen und es blieb bei dem Beschluss zur Radwegebeleuchtung auch ohne Zuschuss. Des Weiteren folgte im TU ein TOP zur Bezuschussung der Wegebeleuchtung eines Privatweges (Aleviten). Hier beschloss der TU einen Zuschuss von 15.000 Euro (als Zuschuss zur Vereinsförderung) zu gewähren. Auf Grund dessen, habe er heute nochmals den TOP gebracht, um erneut darüber diskutieren zu können, ob man dann nicht das wie in Wiesloch sehen sollte und auch über eine Beleuchtung des alten Friedhofes (öffentlicher Weg) abstimmen sollte. Hierzu müsse dann der Beschluss vom 04.07.17 aufgehoben und neu beschlossen werden.

Ortschaftsrätin Kissel teilte mit, dass man ja aus mehreren Gründen sich zuerst gegen die Beleuchtung des alten Friedhofes ausgesprochen habe.

Ortsvorsteher Markmann stimmte zu, dass es zum einen der Spargrund, zum anderen der genaue Wegeverlauf des Parkes noch nicht feststehe und als drittes wollte man hier Grabarbeiten bei den Naturdenkmälern erstmal vermeiden. Vielleicht könnte man aber wenigstens am Eingang vom Haupteingang her und vom Eingang der Kirche her 2 Lampen setzen.

Frau Dahner ergänzte, dass für die Beleuchtung des alten Friedhofes noch ca. 14.000 Euro benötigt würden.

Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass es eine vergleichbare Situation wie in Wiesloch sei. Des Weiteren sollte man darauf achten, dass abends die Tür zum Friedhof immer geschlossen werde, damit er nicht weiter als Hundeklo genutzt werde. Weiter fragte er, ob sich dann auch die evangelische Kirche an den Kosten beteilige.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit ein Gespräch mit Pfarrerin Bub gehabt zu haben. Sie werde künftig auch darauf achten, dass die Tür immer wieder geschlossen werde. Des Weiteren habe die evangelische Kirchengemeinde bereits einen Vorschlag zur Beleuchtung vorgelegt, siehe Anlage. Frau Hobohm werde das Schreiben per Mail an alle Ortschaftsräte zur Kenntnis weiterleiten.

Ortschaftsrat Laier merkte an, dass er ja damals auch wegen den Grabungen gegen den alten Friedhof als Standort für ein Gemeindezentrum gewesen sei und fragte, wie tief bei der Beleuchtung gegraben werden müsse.

Frau Dahner teilte mit, dass hier lediglich 40-50 cm tief entlang des Weges gegraben werden müsse.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen nahm Ortsvorsteher die Abstimmung vor.

*Der Ortschaftsrat Baiertal hebt seinen Beschluss vom 04.07.2017 zu Punkt 3: Alter Friedhof Baiertal auf.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

*(9 Ja-Stimmen/ Ortschaftsrätin Konrad nahm wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil)*

*Der Ortschaftsrat Baiertal bittet die Verwaltung und die evangelische Kirchengemeinde dem Ortschaftsrat einen entsprechenden Vorschlag zur Beleuchtung des alten Friedhofes, unter Angabe der Eigenbeteiligung der Kirchengemeinde, zu machen.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig*

*(9 Ja-Stimmen/ Ortschaftsrätin Konrad nahm wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil)*

## 9 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass Herr Singler noch eine Info zum Bachausbau habe und er die Tage schon mehrere Anfragen von besorgten Bürgern gehabt habe, wann es hierzu weitergehe.

Herr Singler teilte mit, dass vor der Sommerpause verschiedene Lösungen hier vorgestellt wurden und man sich dann in der Verwaltung zusammen mit der Firma nochmals Gedanken gemacht habe, ob es noch weitere kostengünstige Lösungen dazu gäbe. Nun habe man nochmals eine Lösung gefunden, die kurz anhand einer Skizze erklärte wurde. Weiter merkte er an, dass es hierzu einen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung geben werde, wo alles ausführlicher vorgestellt werde.

Ortschaftsrat Schmidt fragte an, wie die Zeitschiene hierzu sei, da man im Kerweverein ja auch schon an die Kerwe 2018 denken müsse.

Herr Singler erklärte, dass wenn alles so komme ggf. im nächsten Frühjahr mit den Bauarbeiten begonnen werden könne, die Arbeiten jedoch mit Sicherheit in den Kerwezeitraum hineinragen. Allerdings könne er zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts Genaueres dazu sagen.

Ortschaftsrätin Konrad fragte, ob beim Ausbau auch Parkplätze im Bereich der Mühlstraße verloren gehen.

Herr Singler erklärte, dass im nächsten Plan in der Sitzung darauf eingegangen werde.

- b) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, in der vergangenen Gemeinderatssitzung die Sperrung der Kreisstraße zwischen Dielheim und Rauenberg angesprochen zu



haben. Seitens der Verwaltung wurde eine großräumige Umleitung versprochen. Diese bringe jedoch seines Erachtens nichts, wenn die LKWs in Zuzenhausen stehen und dann alle über Schatthausen / Baiertal nach Wiesloch und weiter fahren. Durch die Umleitung in Leimen sei hier schon mehr Verkehr. Weiter habe er gestern in der Rhein-Neckar-Zeitung gelesen, dass in Dielheim in den entsprechenden Straßen Haltverbote angeordnet wurden. Für ihn stelle sich hier die Frage, ob man dies nicht auch in Baiertal veranlassen sollte, da seines Erachtens gerade im Bereich der Kreuzung an der Sparkasse die Stauungen sicher zunehmen werden. Es sei nun die Frage, ob man Herrn Morlock, den neuen Leiter der Straßenverkehrsbehörde in Wiesloch, nicht zur nächsten Sitzung bitte bezüglich der Verkehrsproblematik in den Ortschaftsrat zu kommen. Der Ortschaftsrat stimmte dem zu.

- c) Ortschaftsrat Laier bat die Verwaltung zu prüfen, ob beim ehemaligen Anwesen Brenzinger (Hangweg) gegenüber der Hang zum Biotop erklärt wurde. Dies wäre ja für den hier schon öfters angesprochenen Sachverhalt zur „Kurvenproblematik“ schwierig.  
Ortsvorsteher Markmann sagte zu dies abzuklären.
- d) Ortschaftsrat Blaser teilte mit, dass derzeit der Etten-Leur-Parkplatz tagsüber sehr voll sei. Er fragte, ob es noch so sei, dass die Firma Engelmann dort noch parken dürfe. Und fragte weiter, weshalb dann der Gemeindevollzugsdienst dort verwarne.  
Ortsvorsteher Markmann bestätigte, dass die Firma Engelmann dort parken dürfe und man hier ja auch gestattet habe, dass die Wohnwägen aus dem Ort dort abgestellt werden können (unter Angabe des Halters in der Ortsverwaltung). Weshalb dort verwarnt wurde, müsse er abklären.
- e) Ortschaftsrat Blaser fragte weiter an, was mit der Vereinsgarage des Wandervereines sei.  
Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass der Verein aufgelöst wurde und nun die Freigabe des Vermögens abgewartet werden müsse. Ein anderer Sachstand sei derzeit nicht bekannt. Allerdings habe sich auch bereits die EnBW in der Sache gemeldet, bezüglich des Stromzählers. Auch hier werde näheres gerade geklärt.
- f) Ortschaftsrat Grimm teilte mit, dass die Alte Hohl voller Schlaglöcher sei (ab Höhe Zuber-Goos).  
Ortschaftsrat Laier merkte an, dass man hier auch mal die Lampen freischneiden sollte.
- g) Ortschaftsrat Schmidt fragte an, was mit dem Müll hinter der Etten-Leur-Halle bei der Garage sei. Er habe hier nichts weiter rausbekommen, wer diesen dort abgeladen haben könnte. Er habe mit dem Skatclub gesprochen, aber auch hier sei nicht bekannt.  
Frau Hobohm teilte mit, dass man auch über den Kleintierzuchtverein nichts in Erfahrung bringen konnte und es dann so an Herrn Singler weitergegeben werde.
- h) Ortschaftsrätin Eger teilte mit, dass am Ortseingang von Horrenberg kommend immer noch ein AfD-Plakat weit oben an einer Straßenlaterne hänge. Sie bat um Entfernung.

Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 07.11.2017 öffentlich

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 28.11.2017**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Britta Eger  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Jürgen Blaser  
Urkundsperson